

«Suhr...perstar»



Unter diesem Titel lief das Jahresprogramm 2013, das wiederum zahlreiche Zuhörer in die Bärenhalle in Suhr lockte. Man kann davon ausgehen, ein sorgfältig geplantes Programm zu erleben. Zudem gab es auch diesmal überraschende Einlagen, die besonders geschätzt werden.

● **Suhr** Der ganze Verein ist in die Ideenschmiede für das Konzert einbezogen. Alle Talente neben der Musikalität werden abgerufen und an den passenden Stellen eingesetzt. Der Moderator Marco Russo stellte sie einzeln vor – auch er erfüllt zwei Funktionen. Der Dorfname kam im Running Gag zwischen ihm und den Musikern im Wechsel vor: «Suhr...per» – «Musik!» «Danke» – «Bitte».

Die Musik unter der Leitung von Robert Rüegsegger bot einen Mix aus verschiedenen Musikstilen und Schwierigkeitsgraden, von ruhigen Stücken wie L'Avenue (der Moderator zählte auch die Suhrer Tramstrasse dazu) über die anspruchsvolle Klezmer-Musik. Skandinavische Klänge, welche als Selbstwahlstück für das Kantonale Musikfest 2013 in Aarburg gewählt wurden, zeigten die Vielfalt der Suhrer Musik.

Vor der Pause begrüßte der Präsident Peter Dietiker die Besucher. Er konnte zudem zwei bewundernswerte Jubilare ehren: Fritz Ledermann blickt als Kant. Ehrenveteran auf 50 Aktivjahre zurück, davon 40 Jahre in Suhr. Zudem ist er langjähriger Archivar der Suhrer Musik und «kommt drus», wie seine Arbeit gelobt wurde. Hans Dietiker, gleich auch noch der Vater des Präsidenten(!), hat 60 Jahre mit der MG Suhr vorzuweisen.

Er war in unterschiedlichen Funktionen aktiv und ist «I mag nit höre!» weiterhin mit Herzblut dabei. Er wurde zum CISM-Veteran ernannt.

Alt und jung sind gut gemischt im Verein, der Frauenanteil ist mit ca. einem Drittel erheblich höher als in Politik und Wirtschaft, was sich sicher auf die gute Stimmung im Verein auswirkt. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.

Mit dem Stück «Happy Flutes» zeigten nach der Pause vier Frauen und ein Mann, was gemeinsam möglich ist. Mit dem Solisten Lukas Minder wurde ein weiteres Talent vorgestellt, der das Solo «I will always love you» auf der Trompete intonierte.

Das Rahmenprogramm begann mit dem improvisierten, fröhlichen Chörl aus den eigenen Reihen. Die waghalsigen, artistischen Sprünge der vier jungen Männer aus der Movie Parkour Community «THE LAW OF FLYING» imponierten mächtig. Jonas Burch als Rapper holte den Heimbonus, ist er doch in Suhr aufgewachsen. Ein Lied, für seine Gemeinde geschrieben, wurde entsprechend honoriert. **AH**

